



Michael Gruber/Getty Images

Österreichs Führungschao bedeutet Ärger für Deutschland

Könnte es wirklich wieder passieren?

- Josue Michels
- [17.02.2025](#)

Österreich ist in Schwierigkeiten und der größte Teil Europas auch. Parteien, die vom Mainstream verabscheut werden, gewinnen an Popularität. In Österreich hat dies zu monatelangen gescheiterten Koalitionsverhandlungen geführt. Die rechtsextreme Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) gab am 12. Februar bekannt, dass ihr letzter Versuch, eine Regierung zu bilden, gescheitert ist. Deutschland, wo am Wochenende Wahlen stattfinden, steht ein ähnliches Ergebnis bevor.

Während sich Europa mit Russlands Einmarsch in der Ukraine, der Massenmigration, der Rückkehr von Donald Trump und vielem mehr auseinandersetzt, kämpft es auch darum, irgendeine Art von Führung zu finden.

Nachdem die FPÖ die österreichischen Nationalratswahlen am 29. September 2024 mit 29 Prozent der Stimmen gewonnen hatte, versuchten die etablierten Parteien, die erste Dreierkoalition des Landes zu bilden, um die Rechtsextremen von der Macht fernzuhalten. Doch die Verhandlungen zwischen der Österreichischen Volkspartei (ÖVP), den Sozialdemokraten (SPÖ) und den Neos scheiterten.

Als nächstes führte die FPÖ Verhandlungen mit der ÖVP. Aber wie FPÖ-Chef Herbert Kickl in einem Brief an das Staatsoberhaupt mitteilte, „waren die Verhandlungen zu unserem Bedauern letztlich nicht von Erfolg gekrönt.“

Die FPÖ war zwar schon einmal an der Regierung beteiligt, aber sie war nie die stärkste Partei und hat daher auch nie den Kanzler gestellt. Ihre Kampagne richtete sich gegen die destruktive Einwanderungs-, Coronavirus-, Klima-, familienfeindliche und Außenpolitik der derzeitigen Regierung. Deshalb lehnen die etablierten Parteien sie ab. Aber die FPÖ ist auch keine normale Partei. Während des Zweiten Weltkriegs war Österreich eine Hochburg für SS-Offiziere, von denen zwei die ersten beiden Vorsitzenden der FPÖ wurden, als diese 1956 gegründet wurde. Seitdem wurde die Partei von Skandalen erschüttert.

Diese Geschichte ist beunruhigend. Aber die Stärke der FPÖ zeigt, dass die Österreicher nicht besorgt sind.

Deutschland befindet sich in einer ähnlichen Situation. Die Alternative für Deutschland liegt derzeit bei 20 Prozent der Stimmen, obwohl oder gerade weil verschiedene Parteimitglieder Deutschland aufgefordert haben, seine Schuld aus dem Zweiten Weltkrieg abzulegen.

Einer der führenden Köpfe der AfD, Björn Höcke, sagte 2017 in einer Rede: „Deutsche Geschichte wird in den Schulen mies und lächerlich gemacht.“ Er sagte, die deutschen Versuche, des Zweiten Weltkriegs zu gedenken und sich dafür zu entschuldigen, seien eine „dämliche Bewältigungspolitik“ und nannte Deutschlands Holocaust-Denkmal „ein Denkmal der Schande“ im Herzen der Hauptstadt. Im selben Jahr sagte der AfD-Vorsitzende Alexander Gauland: „Wenn die Franzosen zu

Recht stolz auf ihren Kaiser sind, und die Briten auf Nelson und Churchill, haben wir das Recht, stolz zu sein, auf die Leistungen deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen.“ Die aktuelle AfD-Vorsitzende und Kanzlerkandidatin Alice Weidel wirft der Nation vor, von einem „Schuldskult“ besessen zu sein.

Viele Deutsche sind der Meinung, dass sie nicht für die Sünden ihrer Vorfäter verantwortlich gemacht werden sollten. Sie plädieren dafür, dass Deutschland wie jede andere Nation in seinem eigenen Interesse handeln sollte. In vielerlei Hinsicht hat Deutschland die meisten Beschränkungen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bereits überwunden, aber es hat sich eng an die Vereinigten Staaten gebunden; manche sehen diese Beziehung als bedrückend an.

Die Frage ist: Haben sich Österreich und Deutschland verändert? Würde das deutschsprachige Volk heute, mit uneingeschränkter militärischer Macht, anders handeln als seine Vorfäter? Würden sie in einer Krise wieder einem Führer in einen weiteren Krieg und Holocaust folgen?

„Wenn sich eine echte Krise entwickelt, werden die Deutschen dann nach einem neuen Führer rufen?“ schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry in 1991. „Ihre Bibel sagt, dass das passieren wird! Diese Krise wird wahrscheinlich durch einen wirtschaftlichen Zusammenbruch in den USA ausgelöst werden.“

Daniel 12, 1 warnt vor einer „Zeit so großer Trübsal... wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit“. Jesus Christus warnte „es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird“ (Matthäus 24, 21). Was ist die Ursache für diese Krise, die das übernatürliche Eingreifen Christi erfordert, um die Menschheit vor dem Untergang zu retten?

In Daniel 8, 23-25 heißt es: „Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn das Maß der Frevler voll ist, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König. Der wird mächtig sein und ungeheures Unheil anrichten, und es wird ihm gelingen, was er tut. Er wird die Starken vernichten. Und gegen das heilige Volk richtet sich sein Sinnen, und es wird ihm durch Betrug gelingen, und er wird überheblich werden, und unerwartet wird er viele verderben und wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten; aber er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand.“

Herr Flurry bemerkte im Januar 2020: „Bedenken Sie zunächst, dass es in diesen Versen ausdrücklich heißt, diese Ereignisse passieren ‚gegen Ende ihrer Herrschaft‘. Das wird eine Zeit sein, in der ‚die Frevler überhand nehmen‘. Gottlosigkeit ist weit verbreitet. Moderne Technologien lassen unmoralischen Schmutz mit geradezu bösartiger Effizienz wuchern und die Leute schwelgen in unsäglichem Übel.“

Unsere Welt ist voll von abscheulichen Sünden. Die Bibel verurteilt ausdrücklich die Sünden der USA und Großbritanniens, der Nationen des Erstgeburtsrechts Israels (ausführlich erläutert in Herbert W. Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*). Wegen dieser Sünden prophezeite Gott, dass er einen niederträchtigen Führer einsetzen würde, um sein Volk zu bestrafen. Ein weiterer Führer steht kurz vor dem Aufstieg.

Diese Prophezeiungen sind eine Warnung für unsere ganze Welt – die Ereignisse in der Welt bewegen sich auf ihre prophetische Erfüllung hin. Lesen Sie „Nach Trumps Sieg, beobachten Sie Deutschland“ von Gerald Flurry.